

beny, Album hundert magyar, Dichter, 1854, S. 134; K. Sz. Kiss-F. Kálmán, Új Magyar Athenás (Neuung. Athenas), 1882; Zoványi, Theologiai Lex.; Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szinyei; Wurzbach. (K. Benda)

Medić Danilo, Dichter, Journalist und Schriftsteller. * Doljani kod Donjeg Lapca (Kroatien), 1844; † Semlin (Zemun, Syrmien), 28. 6. 1879. Zuerst kaufmänn. Lehrling; trat sehr jung in den Militärdienst und nahm 1859 am Krieg in Italien teil. M. besuchte dann in Rußland (er lebte vor allem in Kiew) höhere Schulen, erlernte mehrere Sprachen und bereiste das europ. Rußland, Kaukasien und Transkaukasien. 1870 ließ er sich in Agram nieder, wo er Gedichte und Übers. veröff. In der Politik war er Anhänger der Rechtspartei. Anlässlich des Aufstandes unter der Führung E. Kvaterniks (s. d.) in Rakovica 1871 wurde M. verhaftet, aber 1872 amnestiert. Während des russ.-türk. Krieges 1877/78 wirkte er als Berichterstatte einer russ. Ztg. auf dem Kriegsschauplatz. M., russophil und Anhänger des Panslawismus, lebte danach in Agram und später in Belgrad und Semlin. In seinen Schriften zeigte er sich als begabte und temperamentvolle, zu Extremen neigende Persönlichkeit. Seine Verse, oft pathet. und rhetor., zeichnen sich durch reine und klare Sprache aus.

W.: Slovenstvo i Zapad (Das Slawentum und der Westen), in: Narod, 1871; Preobražaj Evrope (Die Umgestaltung Europas), ebenda, 1871; Slavenski sjever (Der slaw. Norden), ebenda, 1871; Kneževina Srbija (Das Fürstentum Serbien), ebenda, 1871; Različite pjesme prvoga doba (Gedichte aus der Frühzeit), 1873; U ruskom taboru 1877/78 (Im russ. Lager 1877/78), 1879. Übers.: Igorlied, 1870; A. Mickiewicz, Konrad Valenrod, 1871.

L.: Narodni glasnik, 1879, n. 85; Sloboda, 1883, n. 104 f.; Hrvat, 1907, n. 81–83; Hrvatska smotra, 1907, S. 297 ff., 340 ff., 393 ff.; Vienac, 1897, n. 31–33; Annales de l'Institut Français de Zagreb, 1939, n. 11; Pravoslavni kalendar, 1943; Znam. Hrv.; Enc. Jug.; Nar. Enc. (S. Batušić)

Medić Mojo, Schulmann und Zoologe. * Ličko Dobroselo (Lika, Kroatien), 18. 10. 1855; † Semlin (Zemun, Syrmien), 15. 12. 1939. Stud. an der Techn. Hochschule in Wien Naturwiss. und Chemie. Ab 1876 wirkte M. als Prof. an mehreren Mittelschulen in Kroatien und ab 1921 als Dir. des Realgymn. in Ruma. M. befaßte sich mit der Erforschung der kroat. Fauna, insbesondere der Süßwasserfische, und mit der kroat. zoolog. Terminol. und Nomenklatur. Er veröff. eine Reihe von zoolog. und populärwiss. Abhh., verfaßte pädagog. Werke und beschäftigte sich auch mit der

kroat. Folklore. M. stellte für einige Wirbeltiere ihre Zugehörigkeit zur kroat.-slawon. Fauna fest (Vogel Syrrhoptes paradoxus; Fische Gobius marmoratus, Umbra canina, Abramis leuckartii).

W.: Kukuta (Aethusa cynopium), in: Javor, 1881; Goethe kao prirodnjak (G. als Naturforscher), ebenda, 1883; Prinos narodnoj terminologiji biljaka i životinja (Zur Volksterminol. der Pflanzen und Tiere), in: Letopis Matice srpske, 1884; Ihtiološke bilješke (Ichthyolog. Beitr.), in: Rad JAZU, Bd. 126, 1896, Bd. 147, 1901, Spomenik Srpske kralj. akademije, Bd. 64, 1925; Bodorka (Leuciscus rutilus Linné), in: Rad JAZU, Bd. 135, 1898; Sabljarka (Pelecus cultratus Linné) i platnica (Leuciscus virgo Heckel), in: Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini, 1902; Zoologija za više razrede srednjih učilišta (Zool. für die höheren Klassen der Mittelschulen), 5. Aufl. 1915; etc.

L.: Novi Sad, 1931, n. 3–6; Obzor, 1939, n. 286; Srpski književni glasnik, 1908, n. 6; Glasnik Jugoslavenskog profesorskog društva, 1939/40, n. 7; Priroda, 1940, n. 2; Znam. Hrv.; Enc. Jug.

(S. Batušić)

Medingering Johann von, Industrieller. * Wien, 21. 3. 1846; † Wien, 18. 12. 1908. Vater des Folgenden; wirkte nach seiner kaufmänn. Ausbildung ab 1864 im Drogen-geschäft und in der Farbenfabrik seines Vaters. 1878 trat er in die Nußdorfer Bierbrauerei F. X. Bosch' Erben ein, welche als Nußdorfer Bierbrauerei v. Bachofen & Medinger in seinen und in den Besitz Bachofens v. Echt (s. d.) überging und unter seiner Leitung zu einem der ersten Unternehmen dieser Art in Österr. wurde. 1908 Präs. der in eine AG umgewandelten Fa., ab 1903 Mitbesitzer der Gablonzer Brauerei Medinger & Co., die sich 1908 mit der benachbarten Reichenberg-Maffersdorfer Brauerei fusionierte und unter M.s. Präsidium eine AG wurde. M., der sich um die Gründung der Österr. Versuchsstation für Brauerei und Mälzerei (1887–1908 Präs.) große Verdienste erwarb, leistete auf dem Gebiet der Arbeiterfürsorge und Gewerbehygiene Bahnbrechendes. Als Präs. (1890–99, 1903/04 und 1908) des Brauherrenver. für Wien und Umgebung setzte er sich stets tatkräftig für die Anliegen der Brauindustrie ein. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Ehrenmitgl. des Inst. für Gärungsgewerbe in Berlin, 1903 nob.

L.: N. Fr. Pr. vom 19. 12. 1908; Die Industrie, Jg. 13, 1908, n. 52, S. 10; Gambrius, Jg. 36, 1909, n. 1, S. 2. (Red.)

Medingering Wilhelm von, Politiker. * Wien, 7. 1. 1878; † Wien, 3. 12. 1934. Sohn des Vorigen; stud. an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, Ing.; stud. dann Phil. und Staatswiss. an den Univ. Wien